

Rebland Kurier

10.08.2022

Treffpunkt für Weingenießer

Weinprobe auf dem Tuniberg-Höhenweg „HochGenuss“ findet noch drei Mal statt

Tuniberg. Die längste Weinprobe auf dem Tuniberg-Höhenweg ist am Sonntag gut gestartet. Die Menschen zog es wieder hinauf in den Weinberg, die hochsommerlichen Temperaturen verhinderten dies nicht.

„Die Aussicht auf den Höhenweg ist wundervoll“, sagte Günter Linser vom Verein „Tuniberg Wein“ unter dessen Organisation die Winzergemeinschaften rund um den Tuniberg vier Sonntage im August die sogenannte Weinprobe anbieten. Von der Erentrudiskapelle, dem südlichsten Punkt der Weintheke, ist der Ausblick wirklich unglaublich. Im Norden sieht man die Terrassen des Tunibergs, im Westen Breisach und die Vogesen, im Osten Freiburg und den Schwarzwald sowie im Süden die Rheinebene und bei entsprechender Wetterlage sogar die



Günter Linser, Matthias Reinbold, Heinz Jakob und Wendelin Hohler vom Winzerverein Munzingen (von links) eröffneten die Reihe. Foto: dhe

Alpen. Im dritten Jahr der Veranstaltung gibt es einige Veränderungen. In Munzingen an der Kapelle ist nicht mehr das Hotel Schloss Rein-

ach aktiv, da dieses Personalproblem hat. Somit ist der Winzerverein Munzingen eingesprungen, und das Essensangebot einem Vesper gewichen. Denn „ein bisschen etwas für den Magen sollte es an den Stationen schon geben“, so Linser.

Aus den fünf Stationen sind in diesem Jahr kurzfristig nur vier geworden. Die WG Gottenheim sagte ihre Teilnahme ab, aus Mitgefühl gegenüber Ayleen und ihrer Familie.

Den Wein aus Gottenheim auf der Proberkarte schenken nun die vier Stationen aus. Noch drei Mal im August kann man die Tuniberger Weine, auch den aus Gottenheim, bei der Erentrudiskapelle in Munzingen, am Attilafelsen bei Niederrimsingen, an der Station Allewinden bei Merdingen oder am Schönberg in Waltershofen genießen. (dhe)